



Bergsteigen



1. Teil
Summertime Blues

Kaltenbach
kennt keine
Gnade. Es ist die
letzte Stunde vor den
Ferien. Die Noten stehen
fest und in allen anderen
Klassen werden nur noch
Filme gezeigt. Auch die Lehrer
haben das Schuljahr abgehakt. Aber
nicht Kaltenbach. Er steht mit dem
Rücken zu uns an der Tafel und notiert
Sinus-Funktionen. Mathematik ist sein
Leben. Es interessiert ihn nicht, ob jemand
zuhört oder irgendwer was kapiert. Kaltenbach
zieht sein Programm durch und nichts kann ihn
stoppen. Evi und Nathalie in der ersten Reihe wollen es
offenbar trotzdem probieren. Beide tragen bauchfreie Tops,
sehr kurze Röcke und haben die Beine
übereinandergeschlagen. Sie rekeln sich wie Katzen in der Sonne
und warten darauf, dass er sich endlich umdreht. Netter Versuch,
aber aussichtslos. Es ist unmöglich, diesen Lehrer aus dem Konzept zu
bringen.



Schnelle Augen



2. Teil

Summertime Blues

Wenn mitten im _____ jemand

_____ würde, würde Kaltenbach

zunächst die _____ der Kugel berechnen

und erst danach die _____ rufen.

Mein Blick gleitet über die _____ meiner

Mitschüler und bleibt an dem Kopf _____,

der mich _____ interessiert. Leider ist er

_____. Zumindest von hinten. Nesrin Celik

sitzt in der _____ vor mir, und wenn ich mich

vorbeugen und den Arm _____ würde,

könnte ich sie _____. Sie trägt ein

dunkelbraunes _____, dessen lange Enden

sie _____ um den Hals geschlungen und

unter dem _____ verknotet hat. I.

Klassenzimmer

erschossen

Flugbahn

Bullen

Hinterköpfe

hängen

am meisten

verhüllt

Reihe

ausstrecken

berühren

Kopftuch

kunstvoll

Kinn

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Klarheit schaffen



3. Teil
Summertime Blues

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

Im Unterschied zu allen anderen in der Klasse, die sich demonstrativ generativ auf den Tischen herumfläzen, sitzt sie mit gerade Rücken da und scheint tatsächlich Kaltenbachs halblautem Monolog zuzuhören. Ihre schmalen Schultern stecken in einer langärmeligen weißen Seidenbluse, die weit und locker über die Jeans fällt. Ich bin in Nesrin verliebt, seit sie am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien den Klassenraum betreten hat. Niemand weiß davon, außer Arni. Arnold Goldberg ist mein Freund, das Geheimnis ist bei ihm gut aufgehoben, doch er hat nur mit Leidigkeit Kopf geschüttelt, als ich es ihm erzählt habe. «Das kannstduvv voll vergessen, Mann. Die ist so unerreichbar wie die Rückseite des Mondes.» Arni ist tottertwie ein alter Zweitaktmotor, aber er ist der klügste Typ, den ich kenne. Vor einer Woche habe ich ein paar Minuten lang gehofft, erwürde sie ein Mal irren. An jedem Freitag, als ich für kurze Zeit dachte, ich hätte eine Chance... Am späten Nachmittag war ich unterwegs zur Sporthalle gewesen, um nachzusehen, ob ich meine Sneakers dort vergessen hatte. Auf dem Gang im Erdgeschoss sah ich Nesrin. Sie stand mit dem Rücken an einer Wand, bleich und die Hände einer hilflosen Bewegung nach oben gerichtet.



Schlangenblick

Trapp kicherte bloß. „Ich könnte dir ein Angebot machen“, sagte ich. „Ein Angebot, das du nicht ausschlagen wirst.“ Er musterte mich erstaunt, dann wurden seine Augen wachsam und seine Schultern strafften sich. „Verpisss dich! Das hier geht dich nichts an!“ Um sie herum standen Max Kellie, Jenny Trapp aus dem Mathe-LK (LK = Leistungs-Kurs). Alle lachten und gings zu ihnen, „Was läuft denn Max bei dir?“, „Kleines Tauschgeschäft“, grinste Max. „Ich hab ein paar schöne Schnapschüsse von Miss Morgenland. Aus der Umkleide.“ Ich und Jenny Trapp aus dem Mathe-LK (LK = Leistungs-Kurs). Alle lachten und gings zu ihnen, „Was läuft denn Max bei dir?“, „Kleines Tauschgeschäft“, grinste Max. „Ich hab ein paar schöne Schnapschüsse von Miss Morgenland. Aus der Umkleide.“ Mein Kopftuch und auch sonst nicht viel an. Ihr Alter wird sich freuen. Sie überlegt gerade, was sie mir bieten könnte, damit ich die Fotos nicht auf Facebook stelle.“ Mein Blick huschte von Nesrin, die trotzig und wütend in die Runde blickte, zurück zu Max. „Jenny Trapp kicherte bloß. „Ich könnte dir ein Angebot machen“, sagte ich. „Ein Angebot, das du nicht ausschlagen wirst.“ Er musterte mich erstaunt, dann wurden seine Augen wachsam und seine Schultern strafften sich. „Verpisss dich! Das hier geht dich nichts an!“



Bergsteigen

«Ich hätte auch ein paar Fotos zu bieten. Drei, um genau zu sein. Gestochen scharf. Von dir und Zoé Henke. Auf der Mädchentoilette. Du erinnerst dich an die Abi-Fete vor vier Wochen? Die elften Klassen waren eingeladen.» Max runzelte die Stirn und brauchte ein paar Sekunden, um die Tragweite dieser Information zu verdauen. Jenny hatte aufgehört zu kichern. Zoé Henke war die Tochter der Schuldirektorin. «Kein Schimmer, wovon du redest.» Max schluckte seinen Speichel hinunter. Seine Stimme klang belegt. «Naja, wenn du es nicht mehr weisst, ist es ja umso schöner, dass es Erinnerungsfotos gibt. Es war schon ziemlich spät. So gegen viertel nach elf bist du mit Zoé abgehauen. Natürlich war mir klar, wohin ihr wolltet. Ich habe ein paar Minuten gewartet und bin euch dann auf die Toilette gefolgt. Ein schneller Klimmzug mit dem Handy zwischen den Zähnen, drei Mal von oben in die Kabine fotografiert und wieder raus. Keine grosse Sache.»



Schnelle Augen



6. Teil

Summertime Blues

«Das hätten wir _____», zischte Max
_____ und machte einen Schritt auf
mich zu. Jenny und _____, die mir offenbar
bis jetzt nicht recht _____ hatten, starrten
ihn entsetzt an. Dann _____ sie beinahe
gleichzeitig nach seinen _____ und hielten
ihn _____.

«Ich war auch _____, wie abgelenkt man
sein kann», _____ leichthin.
Max schüttelte die _____ seiner Freunde ab
und ballte die _____. Sein Gesicht hatte eine
dunkelrote _____ angenommen, die
wirklich _____ aussah. Er war kurz
davor, komplett _____. Ich fing einen
besorgten _____ von Nesrin auf und wich
_____.

gemerkt
wutentbrannt
Jochen
geglaubt
griffen
Schultern
fest
überrascht
sagte ich
Hände
Fäuste
Färbung
nicht gesund
auszurasten
Blick
zurück

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Klarheit schaffen



7. Teil
Summertime Blues

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

IndiesemAugenblicktratJennyTrappzwischenunsundbautesich,dieHändeindieHüftengestemmt,vorMaxauf.«HördirseinAngebotan!»,sagtesiekalt.OffensichtlichwarsiestinksauerwegenZoéHenke.AlsMaxnichtgleichantwortete,beschlossich,dieSacheabzukürzen.«HastduschonirgendwelcheFotosvonNesringepostet?»«Nein!»«Schönfürdich!Dannistesganzeinfach.EinklassischesPatt,fallsduweisst,wasdasist:WirlassenunsgegenseitiginRuheundallesistbestens.KeineFotosvonNesrin,keineFotosvondir.Ichratedir,deineBilderzulöschen.Wennsieirgendwoauftauchen,egalobduschuldbistodernicht,istklar,wasgeschieht.Aberdasmussjanichtsein.IchhabkeinInteressedaran,dichreinzureiten.Wennduvernünftigbist,passiertüberhauptnichts!Also,wasist:Dealornodeal?»Alsernickte,winkteichNesrinzumir,unddieanderenmachtenihuberitwilligPlatz.Ohneunsumzudrehen,gingenwirnebeneinanderdenGanghinunterundbeeiltenuns,ausdemGebäudeherauszukommen.IchschwitzteausjederPoremeinesKörpersundwarplötzlichsoverlegen,dassichmichkaumtraute,ihrindieAugenzusehen.Nesrinwarblass,starrteaufdenKiesweg,undohneneinWortmiteinanderzuwechseln,gingenwirzudenFahrradständern.IchzogmeinBikeheraus,schlossesaufundzwan gmich,sieanzusehen.«Schonokay.»



Schlangenblick



8. Teil

Summertime Blues

„Du kannst fantastisch lügen.“ Die Anerkennung in ihrer Stimme war unüberhörbar. Ich hab so meine Momente. „Danach noch mal“, sagte sie und liess das Lächeln verschwinden. „Wir sehen uns Montag.“ Dann drehte sie sich um und ging einfach davon. Super! Das war sie gewesen, meine Chance. Warum hatte ich sie nicht aufgehalten? Sie auf ein Eis eingeladen oder wenigstens zu einem Spaziergang? „Ja. Ich habe einfach geraten, was wiederum nicht schwer war. Ich hab die beiden in Richtung Dammentoilette verschwinden sehen und mir meinen Fußsack zerreiße. „Das war ein Bluff?“ „War das alles wahr? Mit den Fotos von Max und Zoé? Ich schüttelte bedächtig den Kopf. „Sehe ich aus wie jemand, der einen Klimmzug kann? An einer anderen Stelle verlor ich meine Chance.“ Ich schüttelte bedächtig den Kopf. „Sehe ich aus wie jemand, der ein Foto von Max und Zoé? Ich schüttelte bedächtig den Kopf. „Sehe ich aus wie jemand, der einen Klimmzug kann? An einer anderen Stelle verlor ich meine Chance.“ Ich schüttelte bedächtig den Kopf.



Bergsteigen



9. Teil
Summertime Blues

Weil ich ein
blöder
Vollpfosten war,
der nicht mal ein
bisschen Small Talk auf
die Reihe bekam, um noch
ein paar Minuten mit ihr
herauszuschinden. Game over.

Während ich nach Hause radelte,
beschimpfte ich mich selbst mit allen
Kraftausdrücken, die ich jemals gehört
hatte, und das Wochenende verbrachte ich in
einer Art Tagtraum, in dem Nesrin und ich
nebeneinander an einem Baggersee lagen. Am
folgenden Montag wurde mir klar, dass ich tatsächlich
alle Hoffnungen begraben konnte. Nesrin nickte mir zur
Begrüssung kurz zu, lächelte schwach und setzte sich auf
ihren gewohnten Platz in der Reihe vor mir. Schweigsam, wie
immer. Das zog sie den Rest der Woche durch. So als ob nichts
passiert wäre. Max, Jochen und Jenny ignorierten uns, und irgendwie
schien es mir, als sei ich der Einzige, der sich an die Ereignisse vom
letzten Freitag erinnerte. Falls sie überhaupt stattgefunden hatten ... Aber
das haben sie, denke ich und konzentriere mich wieder auf das Geschehen in
der Klasse und auf Nesrins schmale Schultern.



Schnelle Augen



10. Teil

Summertime Blues

Max Keller _____ auf die eine oder andere Art rächen, da bin ich _____ sicher.

_____! Was mich wirklich beunruhigt ... nein, was mich restlos _____ macht, ist die Tatsache, dass ich nach dieser _____ Nesrin für mindestens _____ nicht mehr _____ werde. Sie wird mit ihren Eltern in die _____ fliegen und vermutlich die ganzen Ferien dort _____. Das halte ich nicht aus. Völlig _____.

Ich sehe auf meine _____. Noch eine Viertelstunde bis zum _____ des Schuljahres.

Im _____ ist es jetzt trotz der geöffneten Fenster sehr _____. Vom Schulhof dringt _____ herauf. Die _____ sind schon entlassen und auch um mich herum wird es _____.

wird sich
ziemlich
Scheissegal
fertig
Doppelstunde
sechs Wochen
sehen
Türkei
verbringen
unmöglich
Armbanduhr
Ende
Klassenraum
heiss
Geschrei
Mittelstufenschüler
unruhig

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Klarheit schaffen



11. Teil
Summertime Blues

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

Kaltenbach spür offenbar, dass er die Disziplin nicht länger aufrechterhalten kann, hat aber nicht vor, ohne ein letztes Wort einfach so abzutreten. Er dreht sich zur Klasse um und bringt das allgemeine Gemurmel mit seiner schneidenden Stimme erfolgreich zum Verstummen. «So, Herrschaften, werfen wir noch einen Blick auf die Tafel. Ich fasse zusammen: Sinus und Kosinus sind mathematische Funktionen, die zunächst mal in die Geometrie gehören. Aber was spielen sie noch eine wichtige Rolle?» Ein empörtes Aufstöhnen geht durch die Reihen, und für einen kurzen Moment denkt keiner, dass Kaltenbach den Bogen überspannt hat. Dann hebt Nesrin die Hand. «Beider mathematischen Beschreibung von Wellen und Schwingungsphänomenen», sagt sie. Kaltenbach grinst wie ein zufriedener Haifisch. «Genau! Schöne Ferien!» Einen Augenblick lang herrschtung läubige Stille. Es hat noch nicht geklingelt. Kaltenbach schenkt nun tatsächlich sieben Minuten. Dann bricht ein ohrenbetäubender Tumult los. Alles springt auf, packt zusammen, und jeder versucht, so schnell wie möglich rauszukommen. Nur Nesrin nicht. Sie dreht sich zu mir um, lächelt und wird ein bisschen rot dabei.



Schlangenblick



12. Teil

Summertime Blues



Bergsteigen



13. Teil

Summertime Blues

Es handelt
sich um ein
lang gestrecktes
Holzhaus am
äussersten Rand des
Schulgeländes, das die
Boote der Rudermannschaft,
aber auch zahlreiche Kanus und
Kajaks beherbergt. Normalerweise
ist es abgeschlossen, aber als ich näher
komme, sehe ich, dass die Tür weit offen
steht. Nesrin ist schon da. Sie steht mitten im
Raum, links und rechts eingerahmt von in
Wandhalterungen fixierten Booten. «Komm rein
und mach die Tür hinter dir zu», sagt sie. Ich tue, was
sie sagt, und bleibe zwei Schritte vor ihr stehen. «Schön
hier. Woher hast du den Schlüssel?» Nesrin zuckt nur mit
den Schultern und verdreht die Augen, was sehr komisch
aussieht. Okay, blöde Frage. Neuer Anlauf. «Ich bin unheimlich
froh, dich vor den Ferien noch mal zu sehen», sage ich. Nesrin grinst
übermäßig. Ein ungewohntes Grinsen, das mit dem Lächeln, das ich
bisher kannte, wenig zu tun hat. «Du wirst mir auch fehlen.» «Echt?» Sie
nickt energisch. «Du bist der einzige nette Typ auf der ganzen Scheissschule!»



Schnelle Augen



14. Teil

Summertime Blues

Gut, denke ich, darauf kann man _____.

«Ich habe dich _____ zu kommen, weil ich dir etwas _____ will. Nur dir!»

«Du machst es echt _____. Brauchst du einen _____?»

Nesrin _____ erneut. «Ja, ein Trommelwirbel wäre _____. Pass jetzt gut auf!»

Mit sehr langsamem _____, wie in Super _____, löst sie die Enden des braunen Tuches von ihrem _____ und hebt es wie eine Haube ab. Ihre dunklen _____ sehen mich unverwandt an und in ihren _____ zuckt ein mühsam unterdrücktes _____. Mein _____ scheint einen Moment lang auszusetzen und _____ trete ich einen _____ zurück.

aufbauen

gebeten

zeigen

spannend

Trommelwirbel

grinst

nicht schlecht

Bewegungen

Slow Motion

Hals

Augen

Mundwinkel

Lachen

Herzschlag

unwillkürlich

Schritt

	Datum	Zeit
Durchgang 1		
Durchgang 2		
Durchgang 3		



Klarheit schaffen



15. Teil
Summertime Blues

Bei diesem Text sind die Abstände verloren gegangen. Wichtige Textstellen werden mit einem grossen Buchstaben gezeigt: Satzanfang und Nomen.

Die Gross- und Kleinbuchstaben helfen beim Lesen!

Wasichsehe,istsounfassbarundüberraschend,dassichdasAtmenvergesse.Nesrinhält dasTucheinenAugenblickunchlüssigindenHänden,knülltesdanneinfachzusammen undwirftesüberihreSchulternachhinten.Ichstarresieimmernochanundbringekeine Tonheraus.IhrHaaristnichtsolangwieichvermutethatte.EsendetaufSchulterhöhe undesistblau.Eintiefdunkles,metallischglänzendesBlau.«Cool,oder?»Ichräusperem ichundnickenur.«DeinVater...?»,krächzeichschliesslich.«IstaufMontage.Bismorgen Abend.IchwardiehalbeNachtimBadezimmer.SchwarzeHaarekannmannicht einfach soblaufärben.Wusstestdudas?Manmusssievorherblondieren,sonstgehtesnicht.Das warvielArbeitundichmusstesehrleisesein.»«DeinVaterwirdausrasten!»«Ersiehtes nicht.»«IrgendwannmusstdudasTuchjamalabnehmen.»«Ichwerdeesniewieder anlegen!»Ichbegreifenichtsofort,wassiemeint,abereinTeilvonmirversteht,dassdieser SatzderAnfangvonetwasist.Vonetwas,dasunabsehbareFolgenhabenwird.NesrinhatjetztTränenindenAugen.SieglitzernimLichtderSonnenstrahlen,diedurchdasgrobgezimmerteDachdesBootshausesinsInneredringen.«Washastduvor?»«Ichhaueab!» «Wohin?»«Amsterdam.»Ichschluckeheftigundspüre,wiesichSchweissperlenvon einerAchselhöhlenausihrenWegzudenRippenhinabsuchen.WieinTranceschütteleichdenKopf.«Daskannstdunichtmachen.»



Schlangenblick



16. Teil

Summertime Blues



Bergsteigen



17. Teil
Summertime Blues

Das Rosa des
T-Shirts passt
wunderbar zu dem
Blau der Haare. Die
Verwandlung ist perfekt.
«Ich habe auch blaue
Kontaktlinsen gekauft.» «Gut»,
sage ich mechanisch. Nesrin
kommt auf mich zu, nimmt mein
Gesicht in ihre Hände und küsst mich.
Ein Hauch von einem Kuss, ich spüre ihre
Lippen kaum, aber es ist ein Kuss. «Verlier
den Zettel nicht!», sagt sie. Dann geht sie zur Tür
und verschwindet. Ich stehe da wie der letzte
Volltrottel, unfähig, mich zu rühren, und den Verstand
im freien Fall. Verlier den Zettel nicht! Keine Sorge! Sechs
Wochen Ferien. Seit zehn Jahren verbringe ich den
Sommerurlaub mit meinen Eltern auf Usedom. Ich weiss noch
nicht, wie ich es ihnen beibringen soll, aber in diesem Jahr
müssen sie ohne mich auskommen.